

Die ganze Welt scheint auf Reisen zu gehen, die meisten von uns bewegen sich jedoch in Gruppen. Zur Zeit sind zwei große Gruppen besonders heftig unterwegs: die Flüchtlinge und die Touristen, freiwillig und unfreiwillig Reisende. Die Grenzen zwischen beiden Gruppen sind nicht eindeutig markiert: Die Flüchtlinge aus zerbombten Städten bevölkern deutsche Sporthallen und Heime, Amerikaner, die von ihrer Präsidentenwahl verstimmt sind, wollen nach Europa auswandern, die Russen haben letztes Jahr eine Rekordzahl an Asylanträgen in Amerika gestellt, bei den Deutschen sind alle Kreuzfahrten ausgebucht. Wladimir Kaminer geht auf die Reise mit: „Wie eine unentschlossene Arche Noah schwebte unser Schiff atemlos durch die Nacht von einem Meer ins andere, alle hatten längst die Hoffnung aufgegeben, ein vernünftiges gottgesegnetes Land zu finden. Tagsüber ging das Schiff vor Anker, doch die Kreuzfahrer hatten keine Lust aufs Festland. „Wir bleiben lieber an der Bar, die soll unsere Insel der Glücksseeligen werden“ sagten viele. Ist doch nichts dabei. Die ganze Welt besteht aus tausend kleinen Inseln, da sollte unsere Bar als eine zusätzliche Insel gar nicht auffallen.“